

Buchbesprechungen

Autor(en): **Stebler, Vinzenz / Ruckstuhl, Ignaz**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **35 (1957)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BUCHBESPRECHUNGEN

Der mit dir lebt, von Thomas Merton. Betrachtungen über die Eucharistie. Benziger Verlag Einsiedeln/Zürich/Köln.

Der amerikanische Trappist hat eine große Lesergemeinde gefunden. Hier spricht er in tief sinnigen Ausführungen über das Geheimnis der Eucharistie vor allem in seiner Beziehung zum geheimnisvollen Leib Christi, zur Kirche. Die einzelnen Abhandlungen sind wissenschaftlich unterbaut und setzen beim Leser eine gewisse theologische Bildung voraus. P. Vinzenz Stebler

Laienapostolat — Das Gebot der Stunde. Von Rudolf Pleuss. Kanisius Verlag Freiburg/Schweiz. SFr. —.80.

In sachlicher Darlegung beweist der Verfasser die dringliche Notwendigkeit eines zu aktivierenden Laienapostolates. In kurzen Aufsätzen führt er an Hand gut gewählter Beispiele die Gründe für das apostolische Hilfswerk an. Die Schrift eignet sich empfehlend für die Werbung von Mitarbeitern in den Weinberg des Herrn. P. Ignaz Ruckstuhl

Menschen suchen Gott, von M. A. Barth. Laientexte. Benziger Verlag Einsiedeln/Zürich/Köln. Fr. 8.30.

Diese Sammlung von Laientexten ist ein erneuter Beweis dafür, daß Frankreich über eine prachtvolle religiöse Elite verfügt. Wir finden darunter christliche Zeugnisse von gerade klassischer Schönheit und Tiefe. Ihretwegen mag man andere Texte ruhig in Kauf nehmen, die unserer alemannischen Eigenart vielleicht weniger zusagen. P. Vinzenz Stebler

Ruedi und Melkli, von Ida-Lüthold-Minder. Eine Bubengeschichte. Illustriert von Therese Lüthold. Kanisius-Verlag Freiburg/Schweiz.

Eine schlichte, aber packende Erzählung von einer Bubenfreundschaft, die durch tragische Ereignisse geläutert und gefestigt wird.

Jesus — Ihn höret. Schwester Maria von der Heiligsten Dreifaltigkeit (Louisa Jaques) Konvertitin — Klarissin. 1901 bis 1942. Uebertragung und Einführung von P. Fidelis Butter OFM. — Kanisius Verlag Freiburg/Schweiz. — 376 Seiten. 4 Tafeln. Geb. Fr. 8.80.

Das Buch schildert den eigenartigen Gnadenweg der Schweizerin Louisa Jaques, der Tochter eines Pastors. Nach der Annahme des katholischen Glaubens trat sie im Klarissenkloster in Jerusalem ein, wo sie 41jährig starb. Ihr Charakterbild und vor allem die hier veröffentlichten interessanten Privat-Mitteilungen des Heilandes geben eine Gesamtschau ihres ernstesten religiösen Vorwärtstrebens. Was sie durch eine innere Stimme hört, stimmt überein mit den Grundsätzen christlicher Askese, mit den monastischen Regeln und dem bewährten Schrifttum über gesundes Glaubensleben.

Die von der Nonne niedergeschriebenen Aufzeichnungen, die man einen Abriß der Tugendlehre nennen darf, bedeuten vorab für Ordensleute eine gehaltvolle Lektüre und warme Anregung zur klugen Selbstheiligung. Jeder Leser wird aus dem Werk reichen geistigen Nutzen gewinnen. P. Ignaz Ruckstuhl

Ich glaube an Gott, von Thomas von Aquin. Eine Erklärung des Glaubensbekenntnisses und der Schriften über das Vaterunser und den Englischen Gruß. Walter-Verlag Olten und Freiburg im Breisgau.

Es ist schwer zu sagen, was man an diesem Opusculum mehr bewundern soll: die abgründige Tiefe der Gedanken oder die kristallene Klarheit des Ausdrucks? Im Anschluß an die drei wesentlichen Gebete, die jedem katholischen Christen von Jugend auf geläufig sind, bietet uns hier der große Lehrer des Abendlandes ein Kompendium des christlichen Glaubens. Man muß den Verlag zur Erschließung dieser unerschöpflichen Fundgrube beglückwünschen! P. Vinzenz Stebler